

Bring your open mind.

We'll do the same.

Roy Kappert serviert Atmosphäre
und Geschmack der Hansestädte



Bring
yourself

In Doesburg die Hanse genießen

Wer in die reiche Geschichte der niederländischen Hansestädte eintauchen möchte, kommt am Stadtbierhuys De Waag in der Hansestadt Doesburg nicht vorbei. Hier serviert der Doesburger Roy Kappert den typischen Geschmack der Hansestadt. Im Jahr 1478 wurde in De Waag in Doesburg erstmals Bier ausgeschenkt. Auch in den folgenden Jahrhunderten floss das Getränk im Stadtbierhuys reichlich.

Seit sieben Jahren ist Roy Kappert Inhaber des – laut Guinness-Buch der Rekorde – „ältesten noch funktionierenden Gastronomiebetriebs der Niederlande“. Als Gastronom ist es Kappert wichtig, die Atmosphäre der Hansestadt Doesburg in seinen Speisen und Getränken widerzuspiegeln. Wie beschreibt er „den Geschmack der Hanseaten“ am besten? „Vor allem nicht so kompliziert. Die Hansestädte atmen echte Handwerkskunst. Mit der Verwendung von Produkten wie Kaffee,

Salz und Gewürzen, die früher viel importiert wurden, kennen wir uns immer noch aus. Die Hanse steht für ausgeprägten Genuss in schönen, mittelalterlichen Städten.“

Bevor Kappert Eigentümer von De Waag wurde, entwickelte er als Chocolatier ein Bonbon, das die Hansestadt Doesburg wie kein anderes repräsentiert. Eine Delikatesse aus Milkschokolade mit einer Füllung aus Mandeln und Doesburg-Senf. Um den Geschmack

der Hanse angemessen zum Ausdruck zu bringen, lässt sich Kappert auch von externen Einflüssen inspirieren. „Ich besuche regelmäßig andere Hansestädte wie Hattem oder Zwolle. Es gibt fantastische Radwege durch die Region, und wenn Gäste mit dem Fahrrad kommen, können Sie sich überall hinsetzen und entspannen. Mir gefällt, dass von allem etwas dabei ist. Egal, ob man auf der Suche nach kulinarischer Exzellenz oder einem einfachen Imbiss ist, man kann alles bekommen.“

NL Niederlande



Name Roy Kappert / Alter 44 / Funktion
Unternehmer, Eigentümer des Stadtbierhuys
De Waag / Stadt Hansestadt Doesburg

holland.com/bringyourself